

**Filmtipp**

# Club der roten Bänder

Die Jugendlichen Leo, Jonas, Emma, Alex, Toni und Hugo teilen ein Schicksal: Anstatt sich mit Freunden zu treffen oder in die Schule zu gehen, müssen sie eine lange Zeit im Krankenhaus verbringen. Dabei hatten die ungleichen Patienten in ihren früheren Leben nur wenig gemeinsam. Doch sie spüren, dass sie die Zeit im Klinikum besser durchstehen können, wenn sie sich zusammentun. Kurzerhand gründen sie den „Club der roten Bänder“.



Zwischen Rollstuhl-Rennen und Operationen, warmherzigen Besuchen und kühler Medizin entsteht unter den Teenagern eine immer tiefere Verbundenheit. Als Team erleben sie im Krankenhaus nicht nur viele Abenteuer, sondern auch wahre Freundschaft und echte Lebensfreude.

Club der roten Bänder (Staffel 1). Universum Film (3 DVDs), Laufzeit 463 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren, 19,99 Euro.

Möchten Sie eine der vorgestellten DVD-Boxen gewinnen? Dann schreiben Sie uns (Stichwort bzw. Betreff „Club der roten Bänder“) per E-Mail: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) oder per Post: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.

**Gerichtsurteile zum Schmunzeln**

# Vom Büroschlaf übermannt

**Es klingt wie ein schlechter Witz: Ein Büroangestellter schläft bei der Arbeit ein, rutscht vom Stuhl und schlägt mit dem Gesicht auf den Tisch. Ist das dann ein Arbeitsunfall? Mit einem ähnlichen Fall musste sich bereits vor einiger Zeit das Sozialgericht Dortmund beschäftigen.**

Bei dem vor Gericht verhandelten Fall handelte es sich um eine Gastwirtin. Diese machte noch spät nach Feierabend ihre Abrechnung. Dabei schlief sie ein, rutschte vom Sitz und stieß sich ihren Kopf an der Theke. Für zusätzliche Kopfschmerzen sorgte kurz darauf ein Brief der Unfallversicherung. Diese lehnte eine Zahlung ab, weil es sich nicht um einen Arbeitsunfall gehandelt habe.

Die Richter am Sozialgericht Dortmund sahen das in ihrer



Foto: K.- P. Adler/fotolia  
„Aber Chef, ich habe immerhin von Ihnen geträumt!“

Begründung genauso: „Wer während der Arbeit einschläft, von einer Sitzgelegenheit fällt und sich dabei verletzt, hat nur dann einen Arbeitsunfall erlitten, wenn er infolge betrieblicher Überarbeitung vom Schlaf übermannt worden ist oder der Schlaf am Arbeitsplatz sich auf andere betriebliche Gründe zurückführen lässt“ (Az.: S36 U 294/97). Diesen Nachweis konnte die Wirtin nicht erbringen. Halten Sie sich bei Ihrer Arbeit also möglichst wach!

**Redensarten hinterfragt**

# Überglücklich auf Wolke sieben

Um auf Wolke sieben zu schweben, muss man nicht unbedingt Harfe spielen können. Aber mit Engeln hat die Herkunft dieser Redensart schon etwas zu tun – schließlich sprechen wir ja auch vom „siebten Himmel“. Was es damit genau auf sich hat, klären wir an dieser Stelle.

Wer davon spricht, dass er auf Wolke sieben schwebt, ist meistens verliebt, auf jeden Fall aber sehr glücklich. Das Gleiche gilt für den Aufenthalt im siebten Himmel. Der Ursprung für beide Redewendungen findet sich – wie könnte es angesichts der Thematik anders sein – in der Bibel.

Im zweiten Brief des Paulus an die Korinther steht dort zu lesen, dass der Himmel aus verschiedenen Schichten besteht.



Foto: Nick Freund/fotolia  
„Das hier ist schon Nummer fünf, gleich sind wir da!“

Sehr frühe Aufzeichnungen, sogenannte Apokryphen, berichten davon, dass es sich dabei um sieben Schichten handelt. Die oberste Etage, quasi das Penthouse, wäre demnach der „siebte Himmel“. Dort lebt Gott gemeinsam mit den Engeln. Hält sich also jemand gefühlstechnisch in derartigen Höhen auf, dann schwebt diese Person in völliger Glückseligkeit auf „Wolke sieben“ oder eben im „siebten Himmel“.

**Gewinner des Monats**

**Kreuzworträtsel:** Ursula Freitag (Burg Stargard), Willi Lörwald (Olsberg), Ute Saue (Hemmingen).

**Sudoku:** Klaus Hanslik (Sibbesse), Marion Podlesny (Dresden), Hildegard Hess (Oberursel).

**Tipp für Kinder (Sympho-**

**nie der Tiere):** Marco Badenwien (Moormerland), Amelie Gieseke (Bergisch Gladbach), Morten und Niklas Kramer (Neumünster), Andrea Tobegen (Wesselburen).

**Filmtipp (Becks letzter Sommer - DVD & Buch):** Barbara Gudrian (Gelsenkir-

chen), Ingrid Sommerkamp (Hamburg).

**Filmtipp (Der Chor):** Kurt Sensenhauer (Laatzten), Sören Schwarz (Recklinghausen), Anja Kaemena (Kirchweyhe).

**Filmtipp (Deutschland 83):** Simone Brinks (Flensburg), Joachim Pabst (Euskirchen).

**Des Rätsels Lösung**

**Finde das fehlende Instrument! (Ausgabe 2/2016, Seite 16)**

Als einziges Instrument auf dem Bild nicht zu sehen war die Querflöte. Die Gewinner stehen unter „Tipp für Kinder“ auf dieser Seite.

**Falscher Hase im Nest (Denksport, Seite 17)**

Mussten Sie Hilfsmittel wie Lupe oder Mikroskop zur Hilfe nehmen? Die von uns veränderten Eier haben wir mit einem Kreis markiert.



Variante: LEICHT

○		8	1	4				6
6				7	3			9
		5		6				7
5			4			8	2	
		1		9		3		
	4	3	○		5			7
	7			1		5		
	5		3	2			○	4
8				5	7	9		

Auflösung des Vormonats

5	2	7	6	8	3	1	9	4
9	4	6	2	1	7	3	8	5
1	3	8	5	9	4	7	2	6
3	9	4	7	5	6	8	1	2
6	5	2	8	3	1	9	4	7
8	7	1	4	2	9	5	6	3
7	6	3	1	4	8	2	5	9
2	8	9	3	6	5	4	7	1
4	1	5	9	7	2	6	3	8

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

118

Variante: MITTEL

5				3	6			4
	3		2		8			
	7	2			○		3	8
				5		7		
	6			2			8	○
○		3		9				
9	2					8	5	
			5		2		9	
8			4	1				7

Auflösung des Vormonats

7	8	9	6	5	3	4	2	1
6	4	3	2	1	9	8	5	7
2	1	5	8	4	7	9	6	3
1	5	7	3	9	6	2	8	4
3	9	2	4	7	8	5	1	6
8	6	4	5	2	1	7	3	9
9	7	8	1	6	2	3	4	5
5	2	6	9	3	4	1	7	8
4	3	1	7	8	5	6	9	2

Möchten Sie einen unserer Buchpreise gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) und schicken Sie diese per E-Mail an: [sudoku@sovd.de](mailto:sudoku@sovd.de), oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.